Wortmeldung Regierungsprogramm
Entwicklungsschwerpunkt 8.4, Massnahme „Weiterführung der Lärmsanierung“

Sehr geehrte Frau Standespräsidentin
Hohe Regierung
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ich spreche ebenfalls zur Massnahme «Weiterführung der Lärmsanierung» dieses Schwerpunkts und damit zur fehlenden Erwähnung des Moratoriums zu Tempo-30-Zonen auf verkehrsorientierten Kantonsstrassen.

Wir haben es von Grossratskollege Metzger gehört, das Parlament hat diesen Auftrag in der Augustsession angenommen. Stattdessen wird nun aber unter dieser Massnahme ausdrücklich die Fortführung von Tempo 30 Zonen im Rahmen der Lärmsanierung erwähnt.

Dies mag vielleicht ein redaktionelles Versehen sein. Trotzdem bleibt die Frage offen, wie es sein kann, dass ein Parlamentsentscheid in der strategischen Planung der Regierung unerwähnt bleibt. Verstärkt wird dieser Eindruck auch noch durch die Vernehmlassungsantwort der Regierung zur Umsetzung der Motion Schilliger, welche kürzlich erschienen ist. Dort spricht sich die Regierung – mit vorwiegend technokratischer Argumentation – für die Weiterführung von Tempo 30 Zonen auch auf verkehrsorientierten Strassen aus. Also auch hier fehlt ein Hinweis auf den aktuellen politischen Entscheid des Grossen Rates gänzlich. Grundsätzlich, aber gerade bei politisch umstrittenen Themen wäre eine gewisse Kohärenz zwischen Regierung und Parlament doch wünschenswert.

Selbstverständlich bedeutet ein Moratorium nicht, dass man grundsätzlich gegen Tempo 30 ist, dies wurde in der Ratsdebatte im August auch mehrfach betont. Aber ein Moratorium bringt eben auch zum Ausdruck, dass es eine kritische Haltung gegenüber der unkontrollierten Ausweitung solcher Zonen gibt – und dass man die Debatte auf Bundesebene zur Strassennetz-Hierarchie ernst nimmt.

Und gerade deshalb ist es zentral, dass parlamentarische Entscheide nicht nur umgesetzt, sondern auch sichtbar abgebildet werden – insbesondere in einem so öffentlichkeitswirksamen Dokument wie dem Jahresprogramm. Denn schlussendlich ist es doch das Ziel von uns allen, das Vertrauen in den politischen Prozess und in die Zusammenarbeit zwischen Parlament und Regierung zu stärken.

Ich danke Ihnen bestens für die geschätzte Aufmerksamkeit.

Gabriela Menghini-Inauen

Dezember 2025